



© Pixabay

Sechs Expertentipps zur KI-Klassifizierung

Auch im Produktinformationsmanagement beweist sich Künstliche Intelligenz als leistungsstark.

Gastbeitrag

••• Von Adrian Gasch

Künstliche Intelligenz im E-Commerce ist längst keine Zukunftsmusik mehr. Im Zusammenspiel mit Product-Information-Management-Systemen (PIM) entfaltet eine KI ihre Stärke insbesondere

bei der Klassifizierung verschiedenster Artikel. Doch worauf kommt es beim Einsatz von KI bei Klassifizierungen an – und was gilt es dabei besonders zu berücksichtigen?

Bilder sind alles

Vertrauen Sie auf die Macht der Bilder. Die automatische Bilderkennung hat im Online-Handel

großes Potenzial. Bei einem gut fotografierten Bild erkennt die KI neben der Farbe des Gegenstands auch, ob es sich um Fashion-Artikel wie Schuhe, Konsumgüter wie Kaffeemaschinen oder industrielle Produkte wie Bauteile handelt. Zudem können KI-basierte neuronale Netze zwischen Artikeln einer Warengruppe unterscheiden.

Übung macht den Meister

Trainieren Sie die KI. Mit dem richtigen Training liefert ein neuronales Netz treffsichere Ergebnisse (Deep Learning); hierfür muss ihm zunächst beigebracht werden, Artikel eigenständig zu klassifizieren.

Als Übungsmaterial dient eine Vielzahl an Produktbildern, die im jeweiligen PIM-System ge-